

Volks-Zeitung

Allgemeine Zeitung
für Mitteldeutschland
Amtsblatt der Stadt Halle und der Handelsregisterbehörde

Monatlicher Bezugspreis mit der „Postzeitung“ und Unfallversicherung frei Haus durch Boten in Stadt und Land 2,50 RM, durch die Post 2,50 RM, ohne Unfallversicherung, Einzelhefte 0,15 RM, pro mm, die Zeitungsstelle 0,80 RM, pro mm, Erfüllungsort ist Halle, Postfach 1010 Leipzig 2215.

Einzelpreis 15 Rpf. Halle, Montag, den 9. September 1939 Nummer 212

Verzweiflungsschritte der Sowjetregierung.

Neues in Kürze.

Der Finanzpolitische Ausschuss des Vorläufigen Reichswirtschaftsrats stimmte mit allen gegen eine Stimme der Verlängerung des Steuerermäßigungsabkommens um ein weiteres Jahr bis 30. September 1939 zu.

In einer Tagung des Saar- und Pfalzvereins in Erfurt wurde seitliche und bedingungslose Rückgabe des Saargebietes unter Abweisung aller französischen Entschädigungsansprüche gefordert.

Wie der Pariser „Matin“ meldet, bestatigte es sich, daß die in Koblenz lebenden französischen Truppen am 18. September mit der Räumung beginnen werden.

Aus Mendenhofen wird gemeldet: Der vom Heeresauschuss der Kammer entlassene Abgeordnete Mühlreiter rückt die Arbeiter zur Organisierung der Grenzverteidigung an der französischen Pfalzgrenze.

Wie aus Metz gemeldet wird, bereitet sich der gegenwärtige Streik der bei der Kanalfabrikation der Mosel auf Reparationsfronten beschäftigten deutschen Arbeiter nunmehr auch auf die Gegend von Hagendingen, Weidingen und Mendenhofen aus. Man zählt gegenwärtig 600 Streikende. Nur 70 Spezialarbeiter sind noch auf den Bauwerken tätig, deren Zugänge Gendarmereipatrouillen überwachen.

Am Collège de France in Paris ist ein Vorschlag für Aufsichtsratsmitglieder eingereicht worden, der dem in Aufsichtsratskreisen große Autorität genießenden Dr. Wagnan übertragen wurde.

Briand hat die Führer der europäischen Völkerbundsdelegationen zum Montag zu einem persönlichen eingeladen, um einen inoffiziellen Bedenkensausgleich über seinen Plan zur Durchführung der Vereinigten Staaten von Europa herbeizuführen.

Bei strahlendem Wetter fand am Sonntag nachmittag die feierliche Einweihung des Völkerbundsplatzes in Genf statt. Dr. Stresemann ließ sich bei der Feier durch Staatssekretär v. Schubert vertreten.

Der französische Finanzminister Chéron hat dem Ministerpräsidenten Briand ein Schreiben des Präsidenten der Haager Konferenz, Jodan, übermittelt, wonach die im Haag einzulebende Maßnahme zur Durchführung des Youngplans am 15. September in Paris zusammenzutreten werden. Der Ausschuss zur Ausarbeitung der Reichsverhältnisse bei der Reichsversammlung werde in Berlin aufzukommen. Der zur Ausarbeitung der Statuten der internationalen Zahlungsbank eingeleitete Ausschuss wird seine Eröffnungsung in Brüssel abhalten und dann den Ort bestimmen, wo er seine Arbeiten fortsetzen will.

Der Pressenachlass der ungarischen Gesandtschaft in Wien, Wilhelm von Ziegler, wurde von dem ungarischen Emigranten Chalupny, der sich politisch verfolgt fühlt und in Ziegler den Urheber der Verleumdungen erblickt, in seinem Amtszimmer durch zwei Revolvergeschosse schwer verletzt. Der Täter ist verhaftet worden.

Da der Londoner Bankier Rothschild sich bereits längere Zeit bei König Alexander von Schweden in dessen Amtszimmer, gleich anfangs, wohin auch der belaruber Finanzminister abgereist ist, befindet in Belaruber politische Kreise die Überzeugung, daß mit dem Abschluß einer englischen Anleihe für Schweden in allerhöchster Zeit zu rechnen ist.

Der stellvertretende Finanzminister von Kanada, Sandman, wurde verhaftet, da er Staatspapiere in großen Mengen gestohlen haben soll. Die Untersuchung ist noch nicht abgeschlossen.

Kommunismus in den Sowjetfabriken abgeschafft.

Die Sowjetregierung hat zwei Maßnahmen ergriffen, die nur als verzweifte Verläufe zur Rettung des jetztigen Systems zu erklären sind. Der eine liegt auf wirtschaftlichen Gebiet und bedeutet die radikale Abkehr von allen Verzweigungen, die der Kommunismus der Arbeiterschaft gemacht hat und von den Verleumdungen, ein kommunistische Wirtschaftspolitik durchzuführen. Aus Moskau wird gemeldet:

Der Zentralausschuss der kommunistischen Partei hat eine unwägliche Bestimmung erlassen; es heißt in ihr, daß politische Aktivitäten innerhalb der staatlichen Industriebetriebe künftig ausgeschlossen sind, damit die Qualität der Produktion erhöht, Verschwendung vermieden und die Gekostungsstellen verringert werden.

Diese grundlegende Verfügung, die darauf schließen läßt, daß die Industrie nicht so gut arbeitet, wie sie könnte und sollte, gibt den Fabrikdirektoren diktorische Rechte, Arbeiter einzustellen oder zu entlassen, administrative Verfügungen zu erlassen, ohne daß sich die Gewerkschaften, Betriebsräte und kommunistische Parteizellen einmischen dürfen.

Die Instanzen haben jetzt nur noch das Recht, die Maßnahmen der Direktoren vor dem Obersten Wirtschaftsrat in Moskau zur Sprache zu bringen. Ehemalige Disziplin der Arbeiter und strikter Gehorsam gegen die kommunistischen Direktoren sind die Grundforderungen der neuen sowjetwirtschaftlichen Arbeitsordnung.

Die Wirtschaftspartei gegen den Youngplan.

Auf der Tagung des Reichsausschusses der Wirtschaftspartei in Berlin erstattete Reichstagsabgeordneter Dr. Wredt einen ausführlichen Bericht über die Verhandlungen im Haag und den Youngplan, woran sich eine lebhafte Aussprache schloß, in der besonders die Vertreter des linken Gebietes zu Worte kamen. Das Ergebnis war folgende Entschließung:

Die Wirtschaftspartei stellt mit Bedauern fest, daß sich die deutsche Regierung im Haag zu sehr weitgehenden Zugeständnissen hat drängen lassen. Sie ist der Auffassung, daß es nicht möglich ist, die Lasten des Youngplans zu tragen. Sie stellt insbesondere fest, daß die Entlastungen von 500 Millionen Mark, die an einer steuerlichen Erleichterung verwendet werden sollen, schon im voraus verwendet worden sind und nicht einmal ausreichen, das vorhandene Reichsdefizit zu decken.

Die größte Befürchtung ist es, daß nach einer Erklärung des französischen Ministerpräsidenten eine Wiederbelegung des Rheinlandes möglich sein soll.

Die Wirtschaftspartei hofft, daß sich im Reichstag eine Mehrheit finden wird, die zunächst die Aufhebung der Artikel 129 bis 140 des Verfallener Vertrages und die Rückgabe des Saar zur Vorbedingung für eine Verhandlung des Youngplans macht. Bis zur reiflichen Klärung dieser Fragen nimmt die

Britonischer Autonomismus.
Die Pariser Botschaftsagentur berichtet aus Rennes (Frankreich): Einige bretonische Autonomisten, die von einem Anlaß ihres Kongresses veranstalteten Bankett kamen, hatten in einem Café im Zentrum der Stadt Rennes Platz genommen. Auf Wunsch einer Dame spielte das Orchester die Bretonenymne, in die die anwesenden Autonomisten einstimmten. Andere Gäste des Cafés forderten, daß das

Offensive gegen China.

Entgegen allen Erwartungen der letzten Zeit scheint die Sowjetregierung nun durch innenpolitische Räte doch gezwungen zu sein, den Konflikt mit China zur Ablenkung der inneren Kräfteinstimmung nach außen zu deuten:

Wie das Londoner Reutersbureau aus Moskau meldet, geben chinesische Behörden bekannt, daß sowjetrussische Streitkräfte am Freitag die chinesische Verteidigungslinie im Bezirk von Mandchuri angegriffen hätten, die heftigen Widerstand leistete. Der Kampf dauerte den ganzen Tag an. Beide Teile erlitten starke Verluste. Die Russen wurden schließlich zurückgeschlagen.

Auch an der südöstlichen Grenze der Mandchurie soll es zu Kämpfen gekommen sein. In Pogranitschnaja wurde ein Eisenbahnzug durch eine Bombe schwer beschädigt. Ein Chinese wurde dabei getötet.

Russische Luftangriffe.

Nach japanischen Meldungen aus Chargin (Mandchurie) haben die Russen einen schweren Luftangriff auf Pogranitschnaja, die chinesische Grenzstation an der Bahn Chargin-Madonow, unternommen. Fünf Sowjetflugzeuge griffen bei Tagesanbruch Pogranitschnaja mit Bomben an und legten das Bahnhofsgebäude in Trümmer. 30 Chinesen wurden verwundet. Der Bevölkerung bemächtigte sich große Verwirrung. Nach über Mandchuria, an der Nordgrenze der Mandchurie, traten weitere Flugzeuge in Aktion und warfen Bomben ab. In der ganzen Grenzzone macht sich gesteigerte Kampfbereitschaft bemerkbar.

Partei zum Youngplan eine ablehnende Haltung ein.

Im Volksbegehren wurde folgende Entschließung angenommen: „Trotz ihrer ablehnenden Stellung zum Youngplan erachtet die Wirtschaftspartei das geplante Volksbegehren für gefährlich, weil für den Ausgang der Abstimmung völlig falsche Angaben im Ausland entworfen könnten, sie lehnt daher eine Beteiligung an dem Volksbegehren ab.“ Ein taugliches Mittel würde sie in einer Befragung des Deutschen Volkes über die gesamte innere und äußere Politik im Wege der Reichstagsaufhebung und -neuwahl erblicken.“

Zur Arbeitslosenversicherung wurde folgende Entschließung angenommen, in der es heißt: „Die Beitragsenthebung wird entschieden abgelehnt, da der Wirtschaft keine neuen Lasten auferlegt oder zugemutet werden können. Die bisherigen Verhandlungen in den ausländischen Ausschüssen haben einwandfrei bewiesen, daß durch ernste Sparmaßnahmen und Verminderung der Versicherungsansprüche die notwendigen finanziellen Mittel für die Sanierung der Arbeitslosenversicherung freigemacht werden können.“

Ferner erneuerte der Reichsausschuss der Wirtschaftspartei den früheren Beschluß, bei den Kommunalwahlen eigene Listen aufzustellen.

Orchester die Marcellistaise spielte. Die bretonischen Kongreßteilnehmer meinten sich darauf, während des Spielens der französischen Nationalymne (Marcellistaise) aufstehen, und es kam zu einem Wortwechsel, der in Tätlichkeiten ausartete. Die Polizei griff ein und führte sämtliche Anwesenden auf das Kommissariat, wo ein Verhör angelegt wurde. Verhörführer u. a. auch der elfstündige Abg. Dornier und der ständige Abg. Dornier.

Hausbesitz und Handwerk.

Von Ingenieur W. Schierand (Halle).
In dem schweren Wirtschaftskampfe, den das deutsche Volk in allen seinen Stämmen erleben muß, nimmt der Hausbesitz, wie der gesamte Mittelstand überhaupt, eine nicht unbedeutende Rolle als Hauptträger der großen Lasten der schwer darüberliegenden Wirtschaft ein.

Der städtische Hausbesitz leidet sich in keiner überwiegenen Weise auf mittelständischen Kreisen an. Gewerbetreibende und Handwerker stellen das Hauptkontingent des Hausbesitzes, und der Besitz einer eigenen Haube gibt der Bodenständigkeit des Handwerkes und Gewerbes letzten Endes erst sein Gepräge. In erheblichem Umfang ist im Hausbesitz auch das Baumentum vertreten, während das Großkapital verhältnismäßig gering beteiligt ist.

In stärkerem Maße, als gemeinhin angenommen wird, ist aber auch die Arbeiterkraft als Hausbesitzer vertreten. Erhöht sich aus dieser Zusammenlegung des städtischen Hausbesitzes schon rein äußerlich eine Verbundenheit zwischen Hausbesitz und Handwerk, so zeigt sich diese in ganz besonderem Maße hinsichtlich der innerlich bestehenden Zusammenhänge. Denn dem städtischen Hausbesitz kommt als Auftrag- und Arbeitgeber für das bodenständige Handwerk und Gewerbe eine besondere Bedeutung zu, welche vielfach unterschätzt wird.

Die ordnungsmäßige Instandhaltung eines Mietshauses erfordert eine Fülle handwerksmäßiger Kleinarbeit, bei der Dachdecker, Maurer, Zimmerer, Maler, Schlosser, Glaser, Elektrotechniker, Klempner, Gerüstbauer und andere beschäftigt sind und Verdienst finden.

Wie groß die für die Instandhaltung und auch Modernisierung der Mietshäuser alljährlich zur Verwertung kommenden Summen in ihrer Gesamtheit sind, läßt sich ziffernmäßig zwar nicht genau erfassen, immerhin aber an einzelnen Merkmalen deutlich aufzeigen.

In der vergangenen Woche sind die Kosten für große und laufende Reparaturen enthalten, die durch die Instandhaltung der Gebäude und Wohnungen erforderlich werden. Zwar wird von Nichtausbesserstellen — eigentlich von Mietervertreterstellen — behauptet: die für Reparaturen vorgesehenen Beträge verschwinden überwiegend in der Tasche des Hausbesitzers. Ein Rundgang durch die Straßen und Höfe dürfte aber die Ueberzeugung bringen, daß die Behauptung: „Der Hausbesitzer läßt nichts machen!“ haltlos ist, denn in fast allen Straßen sieht man die Vornahme größerer Hausinstandhaltungsarbeiten.

Bei dieser Gelegenheit soll besonders darauf hingewiesen werden, daß der Hausbesitz in seiner Gesamtheit in erster Linie den beruflichen Handwerksmeistern die Ausführung von Bauarbeiten überträgt, die einer Berufsgenossenschaft angehören. Hausbesitz und Gewerbe haben aber auch andere gemeinschaftliche Berührungspunkte. Die Bedeutung des Hausbesitzes und Handwerkes als bestgehäufige Bevölkerungssphäre für die Gemeinde ist unbestritten. Ebenso unbestritten ist allerdings auch, daß sowohl der Hausbesitz wie das Handwerk und das Gewerbe durch die eigenartigen Methoden neuerbaufähiger Geseligen in der Nachkriegszeit schwer unter die Räder kamen und heute einen verzweifeltsten Existenzkampf nach zwei Fronten durchzugehen sind: einmal gegen das ständig überwachsende Eindringen staatssozialistischer Befreiungen und zum andern gegen eine seit Jahren konsequenter verfolgte steuerliche Erdrosselungspolitik.

Dieser dem deutschen Mittelstande aufgezogene Hühnerkampf fand in der Vergangenheit im Hausbesitz und das Gewerbe wiederholt in der gleichen Gefährdung. Der Kampf, den der Hausbesitz gegen die drohende Sozialisierung in neuerer Zeit kämpft, ist zweifellos auch entscheidend für die Aufrechterhaltung der wirtschaftlichen Selbstständigkeit des Handwerkes. Unterliegt der

Neues vom Tage

Martha, Martha, du entschwandest...

Schlechte Erfahrungen hat wieder einmal ein gealterter Südamerikaner mit einer jungen Berliner, 'Dame' gemacht. Er wollte eigentlich nach Paris, hielt sich aber vorläufig noch in Berlin auf. In der Martin-Luther-Straße lernte er eine Dame kennen, die ihm verschiedene Vorteile sagte. Während der Reisezeit sammelte sie ihm vor, daß sie gar kein Geld habe und hat ihm bemerkt, doch ihre verletzten Sachen einzukaufen. Der Südamerikaner dachte auch alles wieder herbei, und in gehobener Stimmung lebte man die Verreisungszeit fort. Am Schluß verabschiedete die Holbe, und jetzt stellte der Kavallerie fest, daß sie ihm aus der Weltentafel 1200 Dollar gestohlen hatte. Kriminalbeamte, die den Spuren der gelaufenen Diebin nachgingen, ermittelten sie und nahmen sie am 25. März 1900 in München bei sich. Für den Rest hatte sie sich den unumgänglichen notwendigen Pelzmantel gekauft und ihren Freund mit einem neuen Anzug, neuen Schuhen und 100 Mark Taschengeld beschien.

Die Amerikanerin im Münchner Bierkeller.

In Deutschland trinkt man gar nicht so viel, und München ist besser als kein Bier, erklärte die Vorsitzende der weiblichen Majoritätsunion, Mrs. Louise Groß, nach der Rückkehr von ihrer Studienreise durch Europa. „Die Vereinigten Staaten könnten die üblichen Belegerteilungen der Prohibition lösen und zu mehrerlei Nutzen gelangen, ihre Wirtschaft, ihren Ruf in Bezug auf das Trinken dem Beispiel der alten Welt folgen.“ „Ich habe in Europa überhaupt nichts von Trunklust bemerkt können. In München habe ich mehrere Bierkeller besucht. Unablässig kommen sie von 10 bis 2000 Mann ein und Weiblein, sitzen dort vor ihren großen Maßkrügen, essen feste Würstchen und amüßigen sich köstlich. Niemand wird betrunken oder frech.“

525 Stundenkilometer.

Bei dem bei London veranstalteten Wasserflugzeugwettbewerb am 8. September erfolgte das von dem englischen Flugzeugführer Waghorn geleitete Flugzeug einen neuen Weltrekord an. Es erreichte auf der Gesamtstrecke die schwerste Kurven anwies, eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 525,75 Kilometer. Der zweite, ein französisches Flugzeug, erreichte in zwei Stunden sogar eine Geschwindigkeit von 581,20 Kilometer. Die Veranstaltung, die von bestem Wetter begünstigt war, war von ungefähr 1 1/2 Millionen Zuschauer anwesend. Waghorn flog eine Supermarine-Nullenmaschine, die sich als das schnellste Flugzeug des Tages herausstellte. Waghorn, der gut vom Start wegkam, hielt für die Zeitstrecke von 50 Kilometer hintereinander drei neue Weltrekorde auf. Seine Durchschnittsgeschwindigkeit betrug auf der 150 Kilometer langen Strecke 525,75 Stundenkilometer, die er zweimal, nämlich in der dritten und sechsten, Stunde, erreichte.

Ein Eimer Wasser kostet 1 Mark

Hundert von Menschen sind dem Gewittersturm, der am letzten Dienstag die Philippinen heimstürzte, zum Opfer gefallen, wie jetzt festgestellt, nachdem Nachrichten aus den abgelegenen Bezirken eingelaufen sind. Über 120 Menschen ertranken, während 210 Personen noch vermisst werden. Der Zufall schenkte auf 40 Meilen N.M. gefolgt. Der Wassermangel in Manila, wo die Wasserleitungen zerbrochen sind, nimmt geradezu katastrophalen Umfang an. Der Eimer Wasser wird mit einer Mark verkauft. Es ist bereits zu ersten Anzeichen des Hungertodes. Die Regierung organisiert Hilfsexpeditionen und es werden gleichzeitig Sammlungen für die Opfer der Katastrophe veranstaltet.

Gefühlte Eisenbahnwagen.

Die Paris-Orleans-Eisenbahngesellschaft hat ein interessantes Experiment durchgeführt, um während der heißen Jahreszeit den Reisenden die Fahrt auf ihrem Weg angenehm zu gestalten. Sie hat einen Salonwagen mit einem Kühlsystem ausgestattet, ähnlich wie die zum Transport der Fische und leicht verderblichen Früchte in der Gegend von Kanton. Auf diese Weise gelang es, die Temperatur im Innern des Wagens auf 18 bis 20 Grad zu halten, während draußen eine drückende Hitzewelle von 34 Grad herrschte. Allerdings kommt dieser Versuch für das laufende Jahr reichlich spät, denn bis diese Anstalten wirklich eingeführt werden kann wird es den Reisenden lieber sein, wenn die Wagen gut gekühlt, statt gefühlt sind.

Fußbodeneinsturz in einer Fabrik.

In einer Wäsche- und Seifenfabrik in Neapel stürzte der Fußboden von zwei Arbeitsräumen ein. Zahlreiche Arbeiterinnen wurden mit in die Tiefe gerissen. 6 von ihnen wurden getötet, 15 verletzt.

Nach den letzten Feststellungen sind bei dem schweren Unglück in einer Neapler Wäsche- und Seifenfabrik, wo, wie gemeldet, der Fußboden zweier Arbeitsräume einbrach, 10 Arbeiterinnen getötet und 19 verletzt worden.

Vom Zeppelin-Aufenthalt in Tokio!



Der Zeppelinfach Mann versucht, mit japanische in Schönlheiten auf dem Flugplatz Kamujigaura ins Gespräch zu kommen.

Der transkontinentale Luftschiffverkehr gesichert.

Dr. Gdener nach Deutschland unterwegs. Einzelheiten dieses Dienstes werden erstet werden. Der transatlantische Dienst immerhalb von zwei Jahren beginnen werde; Newporter und deutsche Passagiere hätten ihre Unternehmung zugelassen. Das Projekt schließt in sich die Konstruktion von fünf Luftschiffen, die wesentlich größer sind als der letzte Graf Zeppelin und stärkere Motoren haben, so daß sie den Stürmen besser widerstehen und den Dienst während des ganzen Jahres aufrecht erhalten können.

Drei Schiffskatastrophen.

150 Finnen ertranken. Ueber eine furchtbare Schiffskatastrophe wird aus dem Seengebiet von Zammerfors berichtet: Ein Dampfer mit 100 Passagieren an Bord ist in der Nähe des Ortes im Sturm gesenkt und binnen einer Minute gesunken. Man fürchtet, daß mindestens 80 Personen den Tod in den Wellen des Sees gefunden haben. Nach anderen Meldungen über die Schiffskatastrophe bei Zammerfors befinden sich an Bord des untergegangenen finnischen Dampfers, der den Namen 'Kurru' führte, 200 Passagiere, von denen 150 ertrunken sein sollen.

Reihen werden an Land geschwemmt.

Nach Meldungen aus Helfingsfjorden werden noch immer Passagiere des untergegangenen Dampfers 'Kurru' an Land geschwemmt. Verschiedene von ihnen sind zwar bereits erschöpft, leben aber noch. Die Zahl der Leichen, die inzwischen an Land geschwemmt wurden, ist gleichfalls beträchtlich. Unter den Geretteten befindet sich der Kapitän. Die 'Kurru' hat sich, heiter leicht verlegt. Einer der Arbeiter war auf der Stelle tot, drei Arbeiter, deren Kleider Feuer gefangen hatten, verbrannten, unter gelandeten Hilfen, gleich wandelnden Fackeln über die selber laufend, den Wasserlauf zu erreichen, brachen aber schließlich zusammen und starben, bevor Hilfe gebracht werden konnte. Auch zwei von den Schwerverletzten schwaben in Lebensgefahr.

Flugzeugkatastrophe am Strande.

Bei Conen Island, dem Bad New Yorks, mußte ein Wasserflugzeug wegen Betriebsstoffmangels niedergehen und wurde von der Brandung unter die am Strande Badenden

geschleudert. Von diesen wurden zwei getötet und fünf verletzt.

Bei dem schweren Flugzeugunglück am Strand von Conen Island fand nach den bisherigen Feststellungen zwei Personen getötet und 11 verletzt worden. Vier befürchtet jedoch, daß noch mehrere Verletzte ertrinken werden, da das Flugzeug, eine Maschine schweren Typs mit Passagierkabine, nach seiner Notlandung mit einer Geschwindigkeit von 90 km durch die Badenden dahingehoben, ehe es an einer Steinmauer gestohle. Der Pilot, der nur leichte Hautverletzungen erlitt, erklärte, daß das sehr Brennstoffvorrat erschöpft war, einen Platz für die Landung ausfinden wollte und dabei die Kontrolle über die Maschine verlor.

Wettersturz um 30 Grad in U. S. A.

Auf die unerträgliche Hitze der letzten Tage in U. S. A. ist nunmehr eine von Südwerten nach dem mittleren Westen fortgeschreitende Kältemelle gefolgt, die innerhalb von zwei Tagen Temperaturveränderungen von etwa 30 Grad Celsius gebracht hat. Aus dem Staate Wyoming werden zahlreiche Schneestürme gemeldet. In einigen Gegenden ist dort 14 Zoll Schnee gefallen. Auch in Nebraska herrschen Frosttemperaturen.

... und in Ungarn wegen Hitze kein Unterricht.

Der Kultus- und Unterrichtsminister hat gestattet, daß mit Rücksicht auf die anormale Hitze der Unterrichts in den Elementarstufen sowie in den niederen Klassen der Mittelschulen gänzlich eingestellt und in den höheren Klassen der Unterricht nur von früh bis vier vormittags dauern soll. Diese Verfügung bleibt aber nur solange in Wirksamkeit, bis die außergewöhnliche Hitze nachgelassen hat.

Millionenschwindelen in Amerika.

Echtes Neuyorker Banker findet um Kreditbeträge von insgesamt 700 000 Dollar betrogen worden. Der Schwindler hatte sich als Präsident einer Bank in Colorado (Kolorado) ausgeben. Ihm sind außerdem Aktien im Werte von 275 000 Dollar ausgehändigt worden. Wenn er sie unterbringen kann, ohne dabei gefaßt zu werden, so verlieren die Banken auch noch diesen Betrag.

Im Kampfe gegen Wölfe und Bären.

Ueberfälle durch Wölfe und Bären halten die Bauern im russischen Bezirk Aibinsk etwa 100 Kilometer von Moskau entfernt, seit Wochen in Angst und Schrecken. Duzende von Kindern, Schafen und Schweinen sind dem Raubtieren bereits geraubt worden. Die Bauern haben sich jetzt gegen die Plage zusammengetan. Sie haben in den Dörfern ständige Wachen eingerichtet und lassen nachts vor den Gehäusen riesige Feuer brennen, um das Raubzeug zu verschrecken.

Der Friseur fährt über den Ozean zur Kundschaf.

William F. Kenny, ein freireisender Bauunternehmer in Newport, richtete kürzlich von Paris aus an Louis Arico, den Inhaber eines Friseurgeschäftes in Newport, das telegraphische Erwidern, ihm in dem darauffolgenden Woche in London zu erwarten, um ihm die Haare zu schneiden. Der aus London gerufene Friseur hörte folgende Botschaft: „Hier Bill Kenny. Ich möchte, daß Sie sich auf dem in diesen Tagen ausreisenden „Revolution“ einschiffen, um mit die Haare zu schneiden. Als der aus allen Wollen gefallene Haarfriseur um nähere Erklärung über Botschaft von Kenny, der den Sommer in Europa verbracht hatte, „Keiner in unserer Gesellschaft findet einen halbwegs brauchbaren Barbier. Wir gehen jetzt nach London, aber nach unseren Informationen haben wir auch dort keine Aussicht, den rechten Mann zu finden. Ich sehr schäuferschäftig vertrieben, aber auch ich selbst nicht. Ich meine, Sie abnehmen muß. Besten Sie sich. Ich möchte nicht angeschaut werden, wenn ich in Newport ankomme.“ Mr. Arico ist zurzeit unterwegs.

Explosionsunglück in Sao Paulo.

Wie „Associated Press“ aus Rio de Janeiro meldet, kam es in der Nähe der Anlagen der Atlantik Refining Comp. in Sao Paulo (Brasilien) zu einer Explosion, bei der eine Person getötet und 16 verletzt wurden. Die Häuser in einem Umkreis von zwei Kilometern wurden ebenfalls in Mitleidenschaft gezogen. Die Refining wurde großer Sachschaden angerichtet.

4000 Batterien im Ruß.

Befonders in Amerika und Sowjet-Rußland machen sich rege Bestrebungen bemerkbar, den Ruß, als unzulänglich, zu verbessern. Ein französischer Gelehrter, der sich seit längerem mit dem Problem der Uebertragung von Kraft durch die Luft beschäftigt hat, stellte kürzlich fest, daß durch einen einzigen Ruß nicht weniger als 4000 Batterien übertragen werden. Ob diese Feststellung dazu beitragen wird, den Ruß abzubauen, bleibt noch sehr dahingestellt.

Der Häufigkeit bezieht den Nistern.

Gestern mittag mußte der Untersuchungsrichter in der Prager Straßanzahl bei Prag bemerken, daß ihm, obgleich er das Zimmer nicht verlassen hatte, sein Blut mit der Welt, später herausstellte, hatte ein Prager Arzt, der er verätzt hatte, die Gegenstände mitgenommen.

Stadt-Theater Halle
 Heute Montag
 10—12 Uhr
Die Räuber
 Schauspiel von Fr. Schiller
 Dienstag
 10—12 Uhr
Sängerkinder
 Musikfächer
 o. Sumpferkind

WALHALLA
 Dir. O. Kleinmann, Tel. 28385
Letzte Woche!
 Es spricht sich herum daß Halle noch
 nie eine so entwickelte Revue sah wie
Die verlinkte Liebe
 in 24 Bildern
 von James Jacobs.
Die große Starbesetzung
 Mumm - Witz - Tempo - Charmel
 Gewöhnliche Preise ab 60 Pfg.

Textbücher
 sind zu haben in den
 Büchereibetrieben
 der
Saale-Zeitung
 (Allgemeine Zeitung
 für Mitteldeutschland)
Rannischestr. 10,
Kleinschmidten 16
Tel. 246 46

Wintergarten Magdeburger
 Straße 65
 Heute und folgende Tage, Anfang
 täglich 8 Uhr
Magische Revue Silvert
 Preise: nachmittags von 25 ¢ an, abends
 von 50 ¢ an

MODERNE THEATER
betzle
Woche
 des unerreichten
 Siplanes mit
**Doppel-
 Conference**
Dichter
Schlacht
 und dem
Opernsänger
Galotto
 Sommerpreise:
 50 Pfg. u. Mk. 1.—

Kurhaus Wittekind
 Täglich nachmittags 4 Uhr
**Kleine
 Kaffee-
 Konzerte**
 Eintritt freil Eintritt freil
**Nervenleiden,
 Krämpfe, Epilepsie usw.**
Volks-Vortrag
 des Herrn Dr. med. et. jur. et. dent. et. vet. Hamer
**Mittwoch den 11. Sept. 20 Uhr im großen
 Saal des "Nicolais", Gr. Nicolaisstr. 9-11.**
 Grobverband Deutscher Heilpraktiker.

Skat- u. Kellnerblocks
 halten wir für
Hotels, Gastwirtschaften u. Cafés
 kostenlos zur Verfügung.
 Wir bitten um Anforderung
 Bezugs- und Vertriebsstellung
 der
"Saale-Zeitung"
 Fernspruchnummer 27431.

Sonntags-Ausflugsfahrt
nach Harzgerode -- Alexisbad
 am 18. September 1930
 mit der Halle-Heister-Eisenbahn bis Polleben
 und von dort mit Sonderauto nach Harzgerode.
 Abfahrt: Bahnhof Halle-Klaustor 6½ Uhr, Ank. Harzgerode 9½ Uhr.
 Rückfahrt: Harzgerode Bahnhof 9½ Uhr, Ank. Halle-Klaustor 12½ Uhr.
 Preis für Hin- u. Rückfahrt 4 RM. Kostenl. Führung. Verkauf ab Dienstag,
 d. 10. Sept. 1930. Ausschreibung der Halle-Heister-Eisenbahn-Verkehrs-
 büro Rotter Turm b. 14. Sept. 18. Alles Nähere enthält die Ausschreibung.
Halle-Heister Eisenbahn.

Sport-Artikel
 für
**Fußball-, Tennis-,
 Hockey-Spieler,
 Ruderer, Turner,
 Radfahrer**
 sowie für
**Leichtathletik und
 Touristik**
 empfiehlt
 in großer Auswahl
 sehr preiswert
H. Schnee Neht.
 A. & F. Ebermann,
 Halle, Gr. Steinstr. 84.

Staat. Stahl- u. Moorbad
Bad Steben
 561 m.
 680 m. im Frankenwald
 bewährt
 bei Blutarml, Biersucht, Herz-, Nerven-,
 Frauenleiden, Gicht, Rheuma, Ischias,
 3ad., Trink-, Lauffuren, Park, Liegehalle, waldreiche Lage
Kurzeit vom 2. Mai bis 5. Oktober
 Ab 20. August Ermäßigung der Kurtaxe.
 Auskunft durch die Staatl. Badverwaltung u. d. Verkehrsbüros.

In 4½ Jahren für
6453 Eigenheime
 97 Millionen RM. zugeteilt

Öffentl. Vortrag
Mittwoch, den 11. September,
abends 8 Uhr, im „Städtischen
 Haus-Saal“, Halle-S., Franckestraße.
 Eintritt freil
**Hausparkesse der
 Gemeinschaft der Freunde**
 G. G. m. v. H. Wlstenrot-Wirt.
 Auskunft erteilt:
 Geschäftsstelle Berlin SW 11
 Kleinförster - Straße 23
 Tel. F5 Bergmann 1777
 und der Vertriebsmann:
Paul Layer, Halle-S., Lindenstr. 43
 Baugeld zu 4% unkündbar.
 Sicherheitsrücklagen 9,5 Millionen RM.

Auswärtige Theater
Kraus Theater
 in Leipzig
 Dienstag, 10. Sept., 20.00
Die Weber
Mica Theater
 in Leipzig
 Dienstag, 10. Sept., 20.00
 Die Weber
**Kraus Operetten-
 Theater** in Leipzig
 Dienstag, 10. Sept., 20.00
 Die Weib
 von Stambul
 Griechisch - Theater in
 Berlin
 Dienstag, 10. Sept., 19.30
 Jar und Zimmermann
 Stadt-Theater in
 Magdeburg
 Dienstag, 10. Sept., 20.00
Rebelle mit Gäste

**Gelegenheits-
 bildung**
 Galle, Fritz-Neuberg-
 Straße 4, Pt. 1.

Nähmaschinen-Reparaturen
 aller Systeme, schnell und preiswert
H. Schöning, Halle, Gr. Steinstr. 69.

MARK 29
 kostet die
 Anfertigung
 eines Anzugs
 oder Manichs
 aus Ihrem Stoff und
 unseren sämtl. Zutaten.
 Serie II - 39 -
 Serie III - 49 -
 Garantie für beste
 Passform und
 schnelle Lieferung.
HAARDT
 Elegante Herren-Moden
 Preiswert, Halbes
 8-10 (Kathe Passage)

Gewinnauszug
5. Klasse 33. Preußisch-Geldloose
(550 Pf.) Klassen-Lotterie
 Ohne Gewähr Nachdruck verboten
**Jede gepagene Nummer hat zwei gleich
 hohe Gewinne gezogen, und zwar je einer
 auf die Hauptgewinnsumme in drei
 Abteilungen I und II**

27. Sitzungstag 7. September 1929
On der Vermittlungsbildung wurden Gewinne
 über 150 M. gezogen

3 Gewinne zu 5000 M.	88777
8 Gewinne zu 3000 M.	36980 38207
16 Gewinne zu 2000 M.	31836 64380 7028 154904
27632 294070	50229 31219
40 Gewinne zu 1000 M.	45175 50834 74087 85076
86315 117395 156471	165092 172840 174981
175116 230376 234573	237320 314722 325339
323313 329262 384398	393277
170 Gewinne zu 500 M.	6753 47262 54899 64971
72043 68296 103779 104196	115231 126293 128037
133688 139795 140098	140521 140881 185133
183443 206326 218967	224181 243392 268518
274481 282367 282937	285902 305295 312896
324353 332678 334573	337320 346071 367144
368123 390208 398447	399593 399590 397707
170 Gewinne zu 300 M.	3604 20192 22208 25996
35238 39922 51099 51773	65446 68717 82017
86789 11749 15900 78265	80677 86570 90620
91771 92849 95176	100427 105446 10713 16124
115087 118407 120762	126318 129781 137366
150048 153705 153708	159878 168719 181194
184449 188533 192675	197508 199111 199144
198987 198244 162122	203971 211688 212620
224623 223687 238738	241173 268256 269798
273792 278034 277858	278144 280307 286833
284181 285449 287370	288165 300396 303801
311468 316550 321863	328959 340360 341918
357166 357644 358350	358954 363195 371306
376163 378585 383518	391156 391171 392034

On der Nachmittagsziehung wurden Gewinne
 über 150 M. gezogen

12 Gewinne zu 3000 M.	76149 213030 249812
291900 299834 301663	
5 Gewinne zu 2000 M.	16875 82231 62853
285316	
22 Gewinne zu 1000 M.	33819 24702 80176 82519
86780 90903 137614	190880 216046 261838 282238
357117 399890 378854	392336 398888
6 Gewinne zu 500 M.	8019 11815 12398 26130
38062 60389 65687 70091	81815 84301 84327
85497 118623 142186	157859 162389 169190
170450 177029 178438	188968 188970 217883
229893 231257 238745	238164 263527 269798
274386 275400 287336	294117 303334 306257
318306 318911 328456	341893 342941 361074
367470 365887 366266	386863 388114
162 Gewinne zu 300 M.	1081 16373 23841 26831
27718 34492 34871 38489	42347 43774 46540
61612 68486 68923 69047	71688 72930 73431
84941 102494 105967	105286 114674 120631
131798 134396 137816	150106 150168 147798
147877 148473 152928	189846 189846 191174
171018 191336 191088	192283 191821 208306
227449 200956 208692	221690 222001 229259
238480 239091 256279	267096 273197 286631
287494 300569 305892	308861 310768 311205
313688 316687 323204	323748 325149 338891
333595 336281 340865	348208 351782 364750
395242 391783 394689	398346 371771 374608

Rundfunk am Dienstag
Leipzig
 Wellenlänge 250 Meter.
 10 Uhr: Wirtschaftsnachrichten. 10.05 Uhr: Wetterbericht und Verkehrsmeld. 10.20 Uhr: Bekanntgabe des Tagesprogramms. 10.25 Uhr: Was die Zeitung bringt. 11 Uhr: Funkhorizontnachrichten. 11.45 Uhr: Wetterbericht und Wetterhandbuch. 12-14 Uhr: Schallplattenkonzert. Tagelöhner 12.50 Uhr: Wettervorhersage. 12.55 Uhr: Neuerer Zeitzeichen. 13.15 Uhr: Preise und Börsenbericht. 14 Uhr: Sechsstunde aus den Neuerscheinungen auf dem Büchermarkt. 14.50 Uhr: Stunde der Jugendfragen. Kurt Arndt rät Kindern: „Kinder aus aller Welt.“ 15.15 Uhr: Schallplattenkonzert. 15.45 Uhr: Wirtschaftsnachrichten. 16 Uhr: Hüll-Stimme. Berlin: „Gollig und Gollig.“ 16.30 Uhr: Dummer musikalischer Nachmittag. Aufschließend: Wettervorhersage und Zeitanzeige. 17.55 Uhr: Wirtschaftsnachrichten. 18.05 Uhr: Stunde der Frau. Ute Gerhardt. Berlin: „Lied und Lied.“ 18.30 Uhr: Doktor Claude Granber, Gedicht von Elyseus; Französisch für Fortgeschrittene. 18.55 Uhr: Arbeitsnachweis. 19 Uhr: Prof. Dr. Karl Bangert, Chemiker: „Schnitzens der Getreide.“ II: Die Feiern der Getreideernte. 19.30 Uhr: Szen Schön spricht. 20 Uhr: Wettervorhersage und Zeitanzeige. Aufschließend: Die deutsche Sinfonie. 21.15 Uhr: Zeitgenössische Sinfonie (Gesammelt von Suzanne Bach) und einige kommende Kapitel aus der Geschichte von Lanté Meta. 22 Uhr: Zeitanzeige, Wettervorhersage, Preisbericht und Sportnachr. Aufschließend bei 24 Uhr: Vertonungsanspruch. Alle Zeiten.

königs-wusterhausen.
 Wellenlänge 1635 Meter.
 5.50 Uhr: Wetterbericht für die Samwärtigkeit. 7-7.15 Uhr: Uebertragung Berlin: Funghymn; gefeiert von Arthur Holz. 10-10.25 Uhr: Der Dichter erzählt. Eberhard Schöner. 10.30 Uhr: Neuzeit nachrichten. 12-12.25 Uhr: Französisch für Schüler; Stub. Rat Dr. Sargis und Doktor Claude Granber. 12.25 Uhr: Wetterbericht für die Samwärtigkeit. 12.30-12.55 Uhr: Schallplattenkonzert für Kerfische und für die Zubehöre. Zwei-Ergon-Walze A-G. 12.55 Uhr: Neuerer Zeitzeichen. 13.30 Uhr: Neue Nachrichten. 14 bis 14.30 Uhr: Uebertragung Berlin: Schallplattenkonzert. 14.30-15 Uhr: Kinderlieder. Zartungen für Kinder (I); Zeitung Margarete Hoffman. 15-15.30 Uhr: Spanisch (naturhistorisch-literarische Stunde); Gedicht von Elyseus, César Mario Affier. 15.30-15.45 Uhr: Wetter- und Börsenbericht. 15.45-16.30 Uhr: Französisch für (II). Vortragspapier: a) Das Kiefferpapier; Ursula Sörgel und William Bauer. 16.30-17 Uhr: Großstadtlichtung; Heinrich Hofmann. 17-17.15 Uhr: Uebertragung des Radiokontaktkonzertes Leipzig. 18-18.30 Uhr: Ruffertieren (L. Sinf.). Volkshilfskonzerte; Prof. Dr. Hans Werfmann. 18.30 bis 18.55 Uhr: Französisch für Fortgeschrittene; Doktor Claude Granber, Gedicht von Elyseus. 18.55-19.20 Uhr: Rundfunk und Volksbühnen (I); Prof. Hans Philipp Weig. 19.20-19.45 Uhr: Zusammenhang zwischen Literatur und Leben (II); Oscar von Wehmer. 19.55 Uhr: Wetterbericht für die Samwärtigkeit. 20 Uhr: „Riesch und Ueberrind“ von Bernhard Schanz. Aufschließend: Preisermäßigung bei Dr. Trautmann; Preisbericht; dritte Bekanntgabe der Tagesnachrichten, Sportnachrichten, Briefbuch.

Jede Hausfrau sollte jetzt Seelische auf den Tisch bringen
 Wie sie köstliche, wohlschmeckende, nahrhafte, preiswerte Fischgerichte herstellen, zeigt Ihnen Fr. Zabel vom städt. Gewerkeverein Donnerstags, nachm. 4 Uhr in der Volkshauschule, Eingang Oleariusstr., vollständig kostenlos. Alle Hausfrauen sind des Lobes voll.

Nordsee
 In allen Filialen nur wirklich blutfrische Ware.
Goldbarsch 28 Pf.
 ohne Kopf Pfund
Goldbarschill 58 Pf.
 ohne Haut u. Gräten Pfund.
Grückerlinge, jetzt besonders fett u. zart Pfund. 25 Pf.
 Seelachs ohne Kopf Pfund. 35 Pf.
 Seelachsfilet . . . Pfund. 55 Pf.
 Thunfischfilet . . . Pfund. 70 Pf.
 Ferner täglich frisch:
Altensteine delikate, zarte deutsche Fettbücklinge Pfund. 50 Pf.
 Eine bessere Ware gibt es zu keiner Jahreszeit. Also jedem Hallenser jeden Tag 1 Bückling!

Werschen - Weikensfelder Braunkohlen - Aktien - Gesellschaft
 Halle (Saale)

Briketts	Förderkohle	Automobil-Betriebsstoff
Naßpreßsteine	Grudekoks	Paraffinkerzen
Siebkohle	Mineralöle	Kompositionskerzen

Verkaufsstelle für den Bahnversand von Brennstoffen, Kerzen und Mineralölen:
Thüringische Kohlen- und Brikettverkaufsgesellschaft m. b. H.
 Fernruf 70866 Leipzig, Promenadenstraße 1 Fernruf 70866

Briketts	Mauersteine	Siebkohle
Naßpreßsteine		Förderkohle

Anhaltische Kohlenwerke, Halle (S.)

Monatlicher Bezugspreis durch Boien 2,80 RM., durch Ausgabeflecken ohne Bringelohn 2,10 RM., Angelegenpreis 0,19 RM., die schneepaltene DR-Meterzeile, 0,80 RM., die DR-Meter-Steflanzeile

vielfach, daß es den Abend voll und ganz anfüllt und für jeden Geschmack etwas bringt. Der herliche Beifall der Besucher bedeutete zugleich Dank und Anerkennung für die hervorragenden artistischen Leistungen aller Mitwirkenden, denen man für die nächsten Tage nur ein vollesgeistes Haus wünschen kann.

Ufa Leipziger Straße.

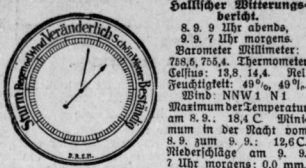
Im Ufa-Theater Leipziger Straße erscheint am 12. Er ist wieder einmal gekommen mit seinem großen Orchester, seinem außerordentlichem Repertoire, seinen labellierten Kunststücken und seinem nimmermüden Optimismus. Ein „Fräulein“ hat er sich ausgewählt, um dort als eine Mischung von Scheriff, Heldentrotz und bis in die Ohren Verliebter zu wirken. Es sind nicht viel, die ihm wohlwollen: Tom Mix schlägt sie alle mit Schnelligkeit, Kraftschlag, Gewandtheit, Anmut und Güte mit. So ist er die Liebling der amerikanischen Kinobesucher geworden. Auch hier steht man ihn gern. Nicht ausbleiblich seiner eigenen Selbsten wegen, sondern auch darum, weil seine Filme recht nette Bilder aus dem wilden Westen bringen, weil sie ein geschultes Repertoire gemacht hat und weil sie eine Scharmseligkeit ausstrahlen, die der deutsche Film oft nicht aufzuweisen hat.

Dem „Fräulein“ gehen zwei Grotesken voraus, die urkomisch sind in ihren Einfällen, und die Lauffluten erzeugen, die erst werden, wenn der nächste Film schon zu laufen begonnen hat. Die Witze sind nicht schlecht, die Spitzfindigkeit in gelungenen Aufnahmen festzustellen.

Wettervorhersage

Vorausichtiges Wetter bis Dienstag abend. Das Niederschlagsgebiet im Norden hat sich zu einem kräftigen Wirbel entwickelt, dessen Zentrum auf der Ostsee liegt. Er erzeugt über Mitteleuropa Luftdruckunterdrücke, die stark genug sind, um eine schwache nordwestliche Zirkulation heranzuführen. Mit dieser sind höhere Luftmassen bis Mitteldeutschland vorzudringen, so die Temperaturen daher nur bis auf 23 Grad anstiegen. Es werden weiterhin noch kühlere Luftmassen Eingang in Mitteldeutschland finden. Gleichzeitig wird aber der Luftdruck hier so erhöht, daß das Wetter wieder eine beruhigende Erleichterung und Aufhellung eintritt.

Vorherfrage: Langsam sinkende Temperaturen. Wieder Aufhellung. Keine oder nur geringe Niederschläge.



Der kleine Zeiger verweist den gestrigen, der große Zeiger den heutigen Barometerstand.

Die deutsche Eigenheimbewegung hat unter dem Druck der Wohnungsnot und in der Erkenntnis der wirtschaftlichen Vorteile, die der Besitz eines Eigenheimes gegenüber der Mietwohnung bietet, in den letzten Jahren einen ganz bedeutenden Umfang angenommen. Zehntausende haben sich bereits zu gemeinsamen Zweipersonen verbunden, um auf diese Weise billiges Bauland für den Eigenheimbau zu schaffen. Stützpunkt in dieser Bewegung ist die Bauvereinigung der Gemeinschaft der Freunde in Weizenrot, die schon für 6453 Bauverträge über 974 Millionen Reichsmark Bauland als unfündbare Darlehen zu 4 oder 5 Prozent Zins bereitgestellt hat. Hier von entfallen allein auf das Jahr 1928 303 Millionen Reichsmark für 2786 Bauverträge; ein Erfolg, der wegen seiner stetig steigenden Zunahme noch Größeres erhoffen läßt. Am Mittwoch, dem 11. September, abends 8 Uhr, im „Stadtschützenhaus“ - Saale, Halle a. d. S., Franzosenstraße, veranstaltet die Gemeinschaft der Freunde, deren Vertretung jede Förderung verdienen, einen Vortrag, auf den hiermit hingewiesen ist.

Vom Cowboy zum Jubelreklamations! Vor kurzem wurde unter vielen Ehrungen das 50-jährige Jubiläum eines Mannes gefeiert, der mit 18 Jahren in Soltau's Combauchschleife hat, bald jedoch wieder nach Deutschland zurückkehrte und sich hier einer Spezialisation widmete: dem Porzellan. Es ist der heutige Geheimrat Dr. h. c. h. Dr. phil. Adolf Schöner, der Erzeuger des längst weltberühmt gewordenen „Nordenporzellan-Borsellans“, von dem auch seitens der Firma Ritter im Ritterhaus in einem Sonderheft ihrer Zeitschrift folgende Sachen gesagt werden.

Winterreifen im Rathaus Bittfeld. Der schöne Sommer geht vorüber, mit ihm nehmen auch die schönen und beliebten Konzerte ihr Ende. Aber sie sollen nicht ganz aufhören! Nach einer feinen Auftaktprobe nehmen sie ihren Fortgang, und zwar wird das Bittfeld-Orchester unter Leitung seines bedürftigen Kapellmeisters Benno Witz von 1. Oktober an jeden Mittwochnachmittag unterhalten werden. Der Sonntagnachmittag wird durch ein Kammerorchester der Frauenchor-Rapelle ausgefüllt werden. Außerdem findet jeden Mittwochnachmittag eine Meinungs, teilweise mit Gelangvortritten, statt. Zu all diesen Veranstaltungen werden Winter-Konumentarten ausgeben. Dieselben kosten 4 Mk. (inkl. 80 Pf. Aufbahrungskosten). Es werden jetzt schon Bestellungen im Bureau des Rathauses Bittfeld entgegengenommen.

Der Verdun-Film in Halle. Wie uns die Direktion der beiden hiesigen G.E.-Kinospielder teilt, wird mit Spannung erwartet Verdun-Film am kommenden Donnerstag in beiden Theatern zugleich seine halbtägige Eröffnung feiern.

Vereinsnachrichten

Städtische Bund der Franzosen, Ortsgruppe Halle. Dienstag den 10. September, abends 8 Uhr, im unteren Saal des Stadtschützenhauses öffentliche Versammlung, zu der alle Kameraden noch Angehörigen erscheinen müssen. - Sonntag, den 15. Sept., möglichst starke Beteiligung an dem Würfeln zur Ausübung in Cypria. Eintreten in Reduktion und Fortschritt um 12.15 Uhr auf dem Hofplatz (alters Besondere).

Deutschnationale Volkspartei, Halle. Hausangehörigenengruppe. Mittwoch, den 11. Sept., 20 Uhr, im Bundesverband. - Gruppe Südwest. Freitag, den 13. Sept., 16 Uhr, im „Hoffgärtchen“. Mitglieder-versammlung des gemeinsamen Volksvereins am Dienstag, dem 17. Sept., abends 8 Uhr, im Rahmental des „Stadtschützenhauses“. Sonntagabender Sitzung, bei glänzender Rede spricht über die Vorbereitung der Kommunalwahlen. Alle Mitglieder müssen erscheinen. - Deutschnationale Arbeitervereinsgruppe. Mittwoch, den 11. Sept., abends 8 Uhr, im Wintergartenplatzsaal. Der in Halle schon einmal abgeleitete bekannte vol. Sekretär der nationalen Arbeitervereinsgruppe und Herausgeber des „Deutschen Vorwärts“, Oskar Krüger, wird sprechen über: „Der Arbeitertribunal - eine Justiz für die wertvolle Arbeiterschaft“. Eingeladen sind alle Freunde und Gegner des Völkens. Eintritt 30 Pf. Eintritt 10 Pf.

Aus dem Letztetrieve.

Für Juristen und dem Letztetrieve Abonnement die Schriftleitung und dem rechtlichen Verantwortlichen. Ohne Anwesenheit eingehende Einlassungen werden nicht berücksichtigt.

Der ruhestörende Lärm der Grammophon- und Radioapparate.

Der wiederholte, auch in dieser Zeitung mehrfach zur Sprache gebrachte Hinweis auf die Polizeiverordnung, wonach es nicht erlaubt ist, Grammophone und Radioapparate nach der Straßenseite aus zu lassen, ist nicht nur ein Hinweis auf die Wichtigkeit dieser Angelegenheit, sondern auch ein Hinweis auf die Wichtigkeit, daß diese Verordnungen der polizeilichen Kontrolle nicht verfallen werden. So gern wir Jedermann sein Vergnügen gönnen, so ist es doch eine Zumutung ohne gleichen, Tag für Tag bis in die Nacht hinein, und namentlich Sonntags, mit dem meist sehr minderwertigen Musik schlechter Grammophone geplagt zu werden. Gelegentliches Arbeiten wird dabei unmöglich; reitet man sich aber in das Hinterland, wo für die Umgebung offene Fenster erlaubt sind, so gerät man vom Regen in die Traufe. Es bedarf wohl nur dieses Hinweises, um die Polizeibehörde zu veranlassen, diesen Unfug endlich in die gebührenden Grenzen zu verweisen; die Klagen darüber sind allgemein und bedauerlich!

Wenn man schon das oben erwähnte Gefährliche der Radio- und Grammophon-Produktion wiederholentlich über sich ergehen lassen muß, wenn auch der in den letzten Nächten sich wieder stark bemerkbar macht der Erdbitter Papierfabrik die Anwesenheit des halbtägigen Deutschen nicht ohne Grund zu verurteilen. Es ist wenigstens in unseren eigenen Wohnungen eine Zustandsfrage finden können, wo wir von den Konzerten der Nachbarschaft bei offenen Fenstern verschont bleiben. Einer für Viele.

Eigentum, Verlag und Druck: Bittfeld, Verlag H. G. Otto Gebel-Druck. Halle a. d. Saale. Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Dr. h. c. h. Dr. phil. Adolf Schöner. Schriftleitung: Bittfeld, Halle. Besondere in der Schriftleitung: Wodentlich nur von 10 bis 11 Uhr. Für Aufbeziehung ununterbrochen. Manuskripte sind freier zu übergeben.

Large advertisement for Excelsior tires. Features a central image of an Excelsior tire with the text 'EXCELSIOR-BALLON' and 'HÜTER DER SICHERHEIT'. Includes the Excelsior logo and the text 'EXCELSIOR-WANNOVER-LIMMEE'. Surrounding text describes the tire's safety and durability.

Real estate advertisement: 'Tiermarkt' listing a 1st floor apartment for rent, located at 20 Franzosenstraße.

Real estate advertisement: 'Wohnhaus' listing a property for sale, located at 29745 in the Exp. district.

Real estate advertisement: 'Geschäftsbaus' listing a business building for sale or rent, located at 7013 in the Exp. district.

Real estate advertisement: 'Einfamilienhaus' listing a single-family house for sale, located at 26 in the Exp. district.

Real estate advertisement: 'Baukelle' listing a building lot for sale, located at 5004 in the Exp. district.

Real estate advertisement: 'Gasthof mit Fleischerei' listing an inn and butchery for sale, located at 7003 in the Exp. district.

Automotive advertisement: 'Automarkt' featuring a 'Gelegenheitskauf' of a Rickenbacker (U.S.A.) car and a Kersten motorcycle.

Automotive advertisement: 'Motorrad' listing a 500 cm 27 NSU motorcycle for sale.

Automotive advertisement: 'Lanz-Bulldogg' listing a 15 PS car for sale.

Automotive advertisement: 'Motorrad' listing a 300 cm motorbike for sale.

Automotive advertisement: 'Heiratsgehilfe' listing a job opportunity.

Automotive advertisement: 'Kaufstellen' listing a job opportunity.

Automotive advertisement: 'Wer reinigt' listing a cleaning service.

Steigerung des Großhandelsindex in August.

Die auf den 25. August des 4. September berechnete Großhandelsindex des Statistischen Reichsamts beträgt im Vergleich mit dem Wert am 25. August 1928 im Juli...

Die Katastrophe auf dem Roggenmarkt.

Die Preisentwärtung auf dem Getreidemarkt läßt fürchten, daß auch in diesem Jahre das Defizit am Jahres Kapitalaufwand und Einnahmen...

Schwere eingetroffen, die Präsident Schiele in seiner Kritik die Ergebnisse der Juni-Roggenanbahnungen in verschiedenen Artikeln und Reden wärend voraussetzte.

Die mit Dividendenberechtigung am 1. Oktober ausstehenden jungen Aktien geben wieder voll zu 110 Prozent in den Wert der Bliag über...

Behauptet.

Berlin, den 9. September. (Eigene Drahtmeldung.) Auf völligen Ordernmarkt hat der Reichstag die Bliag zu 110 Prozent in den Wert der Bliag über...

Der Saaten- und Erntesand Anfang September.

Die trockene und warme Witterung hat die Erntearbeiten für Getreide allgemein sehr gefördert, dagegen das Wachstum der Hackfrüchte, Futterpflanzen und Wiesen...

Steuermilderung verlängert.

Der Finanzpolitische Ausschuss des Reichstags hat mit allen gegen eine Stimme dem Vorlage...

Kapitalverdoppelung der Deutschen Industrie-Werte AG.

Die Generalversammlung in der Reichsbank (S.A.) befindlichen Deutsche Industrie-Werte (S.A.) in Saandau beschloß die Verdoppelung des Aktienkapitals auf 24 Mill. M.

Vorkurse der Berliner Börse vom 9. September

Table with multiple columns listing stock prices for various companies like Accumulator, Adlerwerk, and others.

Stille Getreidemärkte.

Die Auslandsbedürfnisse lauten in den meisten wenig verändert und bringen keine Anregung. Kom Inlande ist prompter Weizen angeboten...

Die Kalk-Chemie A.G. gibt ihr Angebot zurück.

Das Kalk-Chemie-Angebot betr. die Übernahme der Anhaltischen Salzwerte ist zurückgezogen worden. Die Gesellschaft begründet diesen Schritt mit folgenden Worten: 'Da unsere außer...

Waffenliste.

Table listing various types of weapons and their specifications.

Berliner Börse vom 7. September.

Table showing stock market data for Berlin, including Deutsche Anleihen, Industrie-Aktien, and Verkehrs-Aktien.

Bank-Aktien

Table listing bank stocks and their prices.

Bank-Aktien

Table listing bank stocks and their prices.

Bank-Aktien

Table listing bank stocks and their prices.

Aus der Heimat Ein Stück Mittelalter in ein Meter Tiefe.

Stelle des Klosters Mansfeld.

Klostermansfeld. Beim Regen von Wasserleitungsarbeiten...

Die Häuserwände liegen mit Möse vermauert, als zum Teil gebrochene Reimlage...

Bei weiterer Besichtigung der alten Wirtschaftsgebäude, die teilweise zu dem früheren Kloster gehört haben...

Eine Dreiflozomobile fliegt in die Luft.

Eberswalde. Beim Dreifloz mit einer Dampfzomobile ereignete sich am Gute in Tiefensee ein furchtbares Explosionsunglück...

Von den umflehenden Personen wurden drei sehr schwer und drei leicht verletzt.

Der Schubert Franz!

Der Roman des Hedenrichsen.

Von Moritz Band.

Copyright 1929 by Literar. Bureau Dr. Geyppert-Wean, Salzburg, Neutorstraße 24. (19. Fortsetzung.)

Ein Klein-Zepp landet not. Aufregende Augenblicke.

Peipitz. Auch die Kleinluftfahrt hat ihre dramatische Zwischenfälle.

Das Kleinluftschiff R K 27 aus dem Raab-Kagenheimwerten, ein halbfahrer Luftschiff...

ein ehemaliger Zeppelin-Piloter aus der Kriegszeit,

mit. Untermwegs setzte einer der Motoren aus, man wollte gleichwohl weiterfliegen...

Über dem Flughafen Peipitz-Halle in Scheffwitz wurde auch ein Fessel abgeworfen...

Bei Teßla glaubte man geeignetes Gelände gefunden zu haben. Es wurde ein Tau ausge-

worfen, an dem Männer, die aus einem Schieberkasten herbeigekommen waren, das Luftschiff halten sollten.

mit dem Kopf nach unten ein großes Stück über die Aeder gleitschiff. Als Ingenieur Raab bemerkte, daß die Lage für Siepert bedrohlich wurde...

Die Schäden an dem Luftschiff sind nicht bedeutend, sie werden sich, wie Ingenieur Raab versichert, in wenigen Tagen beheben lassen.

Feuer in der eingefahrenen Frucht. Zwei Häuser und siebzehn Scheunen.

Derschlabungen (Söhren). Bei einem hier niedergegangenen schweren Gewitter schlug der Blitz in die Scheune des Randwirts Joseph Weg und glündete.

Der Blitz fröhzt die Enten. Fernbreitenbach 6. Berka (Berka). Bei den schweren Gewittern im Verrate löste der Blitz in die mit sämtlichen Entenwärtern gefüllte Scheune des Randwirts Bodel.

Der Blitz fröhzt die Enten. Fernbreitenbach 6. Berka (Berka). Bei den schweren Gewittern im Verrate löste der Blitz in die mit sämtlichen Entenwärtern gefüllte Scheune des Randwirts Bodel.

den Friedrich Drathschmidt, seine Nieder ganz vortrefflich zu Gehör brachte. Die schöne Nettie hatte es Schubert angetan, und sein ewig liebesungartiges Herz brannte lichterloh für sie.

Die Gerlinger Motorprübe, die Feuerwehren Fernbreitenbachs, Ausbreitenbachs und Derschlabungen rettete.

„Vollständig vernichtet.“

Jerchel (Kr. Stendal). In einer dem hiesigen Rittergut gehörenden Scheune brach Feuer in der Frühe aus, das in den dort untergebrachten Entenwärtern reichliche Nahrung fand.

Aus Rauche die Enten angefressen.

Neuditz bei Greiz. Samstag mittag brach in dem Rittergut Unterneuditz ein Großfeuer aus. Der Brand kam in der Rittergutscheune zum Ausbruch.

Die Greizer Feuerwehr, die in kurzer Zeit den Brand auf seinen Herd beschränkte, wiewohl zunächst für das ganze Dorf eine ungeheure Gefahr gegeben war.

leich abgeblasen hätte. Das Mobiliar aus dem Arbeiterwohnhaus konnte zum größten Teil gerettet werden.

Die Scheune mit der Enten ist vollkommen zerstört. Ebenjo verbrannte eine große neue Dreiflozmaschine und viel landwirtschaftliches Material.

Wenn der Nachtwächter schläft.

Niederhausen. Gegen 11 Uhr nachts geriet der am alten Nebrar Wege gelegene Getreidedeum des Unterpächters D. Haas in Brand.

Der Nachtwächter, der eingeschlafen war, merkte den Brand erst, als er selbst schon in Gefahr war.

Die Polizei erhebt gewaltsam die Kurfrage.

Auffseherende Maßnahme der Stadt Eilenach gegen ihre Fremden.

Eilenach. Die Annahme, daß nach der Entscheidung des Thüringischen Oberverwaltungsgerichtes in der Frage der Eilenacher Kurfrage ein Verbot der Fremden in die Eilenacher Stadterweiterung...

Tarifliche Leberstunden müssen geleistet werden.

Essen. Das Landesarbeitsgericht Essen hat entschieden, daß, falls ein Arbeiternehmer die im Tarifvertrag vorgesehene Leberstundenvermehrung...

Gierpflaumen sind ungemüßig beim Einbruch.

Zeitz. Die Annahme, daß die in Zeitz gefaschten Gierpflaumen auch den Einbruch in die hiesige Driftkrankefasse verübt haben, gewinnt immer mehr an Wahrscheinlichkeit.

Wie ich nicht gerne allein begegnen möchte. Aber wir müssen rasch gehen! Lassen Sie mich Ihr Ritter sein, Fräulein Nettie, und was das Nachgehen anbelangt...

Dringliche Stadtverordneten-Versammlung in Mansfeld.

Mansfeld. Um den Anbau für die Berufsschule in Angriff nehmen zu können und gleichzeitig weitere Klassenanbauten für die spätere Zeit zur Verfügung zu haben, ist der Magistrat bereit, das Grundstück des ehemaligen Garb käuflich zu erwerben.

Die Wohnungszwangswirtschaft in Kriegermansfeld bleibt in Kriegermansfeld.

Kriegermansfeld. Die Gemeindevertretung beschloß am 4. Juli wegen des hier immer noch herrschenden Mangels an Wohnungen die Wohnungszwangswirtschaft beizubehalten. Dieser Beschluß mußte jedoch werden, da andernfalls nach einer Verordnung vom Mai in Kriegermansfeld die Wohnungszwangswirtschaft ausgedehnt werden würde.

Der Sittichal Bernburg-Steinfurt.

Bernburg. Der Reichstagsausschuß für die Sittichalern wird voraussichtlich Anfang August eine große Fahrt nach Bernburg durch das mitteldeutsche Gebiet zu machen, um sich von der Notwendigkeit des Staatsbaues zu überzeugen.

Die Kuh auf dem Kinderwagen.

Donkument und Produkt unter Ausfaltung des Zwischenganges vereint! Wachtel. Die Kühe eines Landwirts scheitern und gingen durch. Eins der Tiere brach auf einem Kinderwagen, von dem einen größeren Kinde gestiegen wurde. Der Wagen wurde unter der Last der Kuh gedrückt.

Die Kirche in der sozialen Bewegung.

Die Eisenacher Konferenz.

Eisenach. Der Fortbildungsausschuß der Eisenacher Konferenz erweiterte in ihrer 13. Versammlung die Besprechung in vier Vorträgen das für die Mitarbeit der Kirche an der sozialen Gestaltung der menschlichen Verhältnisse überaus bedeutsame Thema: „Christentum und Sozialität“.

Die Kirche muß es sich zur Aufgabe machen, diese Ideen an die Führer und Arbeiter herangetragen. Universitätsprofessor Dr. August Hoyer, der Leiter der sozialen Abteilung des Bundes der Arbeiter, verbreitete sich über die reichen Erfahrungen der amerikanischen Kirche bei ihrer Zusammenarbeit mit den Arbeitern.

Folgende Schlussschlüsse:

- 1. Der Dienst am inneren Leben und der soziale Dienst müssen in das eine herrliche Evangelium und in die eine große Bemühung für Gott und die Menschheit zusammengefaßt werden. Dies ist das einzige wahre Evangelium Jesu. 2. Die Industrie muß eine bewußte Bemühung für das christliche Wohlfahrer werden, deren hauptsächlichste Aufgabe es ist, der Fremde die größtmögliche ökonomischen Vorteile zu verschaffen zu helfen.

Die Sebnitz nach ihrem Kinde

Sebnitz. Die Sebnitzer sind eine furchtbare Tragödie, wenn Kinder da sind, an denen beide Gatten hängen. Das Recht, das die Gerichte sprechen steht gerade hier oft im Gegensatz zum Recht, das mit uns geboren ist. Die Mutter platon ist nur 14 Tagen einen Entführungsvorwurf, der aber nicht zur Ausführung kam.

Deffaus Gedenkfeier für Moses Mendelssohn.

Deffa. Die Stadt hat nur noch zwei Säulen, die an Moses Mendelssohn erinnern. In den Anlagen, dem Hauptbahnhof gegenüber, erhebt sich auf einem Felsenrücken die Büste Moses Mendelssohns als Schöpfer des Saarländers. Die Berliner Bildhauer Hans Hoffmeister, 1890 gemalt. Man muß dann wieder hinein durch die Stadt gehen bis zur Astanischen Straße, um die zweite Säule zu finden. Eine Tafel an einem kleinen Haus befindet sich auf dem 8. September 1785 Moses Mendelssohn geboren wurde. Das Geburtstagszimmer ist klein, wenige Quadratmeter, niedrig; an der Decke hängen Balken durchs Zimmer. Auch ist der Raum. Vorderecken, wenige Stühle. 14 Jahre hat es der Heine Moses Mendelssohn in dieser Enge angesehen, bis er weltberühmter auf Fuß nach Berlin zog, um seinem ersten Lehrer zu folgen. Damit waren die

Der „Burgtaplan“ 70 Jahre alt.

Jena. Eine der fabelhaftesten Persönlichkeiten, Otto Engau, der „Burgtaplan“ der Judsturmgewaltigkeit, begann am 7. September seinen 70. Geburtstag. Engau, der in Jena geboren ist und wie sein Vater die Bürgerrechte erlangt hat, ist von tiefer Liebe zu seiner Heimat heftig, die er in zahlreichen Liedern verewigt hat. Sein Amt als Burgtaplan auf Burg Arnstedt (Judsturm) verleiht er bereits seit 44 Jahren. Als Burgtaplan hat er unerschöpfliche Geisteskräfte: Viermal im Jahre muß er zu seinem Volke sprechen und zwar am Oster- und Pfingstsonntag beim Jüdischener Entendankfest und beim Silberrückzug der Judsturmgewaltigkeit. Seine Rede ist jedesmal ein Ereignis für die Judstürmer. Jahrelang hat auch die Gelegenheitsredaktionen und die lustigen Theaterstücke, die er für die Judstürmer schrieb.

Der Flüchtling nimmt sich ein Auto.

Andolsbach. Einem Andolsbacher Autohändler wurde kürzlich, als er in Erfurt weilte, und dort vor dem Bahnhof hielt, der Wagen gestohlen. Sofortige Maßnahmen hatten den Erfolg, daß das Auto in einem der vielen Flüchtlingslager in der Nähe von Andolsbach gefunden wurde. Der Flüchtling (um einen solchen scheint es sich zu handeln) hat nachweislich die holländische Grenze erreicht worden. Man hat keine Nachricht mehr von ihm.

Die Fische bekommen Mikrophone!

Rein Scherg — Grenzschutz formaler als Menschenkenntnis. Fische. Die fortschreitende Radiotechnik schafft Möglichkeiten, um denen man sich vor Jahr und Tag noch nichts träumen ließ. Die bei Fischfang eingerichtete große Silberhülfsanlage jetzt dazu über, in jede der Fischstücken ein eigenes Mikrophone einzubauen, das mit einem Lautsprecher im Wärrerhause in Verbindung steht.

Die Mikrophonanlage ist die einzige in Europa und bereits für zwei deutsche Fischereispezialisten in der Fischerei zum ersten Mal im übrigen auch eine Notzucht angliedern. Man sollte meinen, daß eine so vorzügliche Sache zuerst zum Nutzen der Menschen verwendet würde. Wie wunderbar, wenn man Krankenhäuser und Stützungen und Kinderheime mit einer solchen Anlage ausstüft, wenn jedes Kranke oder Kinderbett so mit dem Wärrer und Pfleger verbunden wäre! Aber Menschenleben sind anscheinend so wertlos nicht wie das Leben von Silberfischen.

Uman Allahs Zudermaschinen.

Die falsche Verifikation von Sangerhausen. Sangerhausen. Von den wenigen Bestellungen, die Uman Allah in Europa aufgab, war eine nach Sangerhausen an die Sangerhäuser Maschinenfabrik gekommen. Es handelt sich um eine Anlage zur Zuderfabrikation, die die Sangerhäuser Firma als Spezialität für eine Reihe ausländischer und überliegender Produktionsgebiete herstellt. Uman Allah hat sich ein prompter Käufer erwiesen; sechs Stenotypen der Bestellung in Sangerhausen sind bereits bestellt. Nun ist aber Uman Allah entzweit und kann seinem Volke das Leben nicht mehr verdem Autentor schreie, und Schöberl schien dessen Blick demütig mit ein Frumfliegen, derer die er an der Seite seiner geliebten Nettli wie ein Sieger hindurchschritt. Vor dem Tore ihres Hauses in der Schulstraße nahm er mit einem formellen Handtuch von Nettli Abschied, aber in den beiden Augenpaaren strahlte es vom Glanz der Liebe, so der sie sich heute trotz und freudig bezaunt hatten. Nettli stieg wohl mit einigen Verzweifeln die Treppe zur ellierrigen Wohnung empor, aber in ihrem Herzen war eine Lebensfreude und Sonnenheit. Franz Schöberl, glühender wohl Glucksgefühl durch die nahe Grünangegröße zu dem wohlbekannten Gasthaus „Zum grünen Anker“, wo er so viele lustige Abende mit Anreger seiner Freunde zugebracht hatte, und ließ sich freudig bewegt in einer launigen Ecke nieder. Der Wirt brachte ihm einen Schoppen Wein und fragte ihn: „Nun, Herr Schöberl, heute ganz allein?“ Schöberl nickte und sah ihn mit einem besorgten Blick an. „Heute bin ich allein, allein mit meinem Glück!“

Fertelpreise.

Bad Wiska. Bei einem Aufstiege von 100 Gamschweinen in 18 Käden bewegte sich die Preislage zwischen 65 bis 80 RM. für das Paar. Der Gefüßgang war gut und der Markt wurde geräumt. Weinmar. Zum letzten Markt waren 104 Stück Rind aufgeführt, die zum Preise von 55 bis 75 RM für das Paar gehandelt wurden. Nordhausen. Auf dem letzten Schweinemarkt waren 243 Ferkel und ein Käufer aufgetrieben. Bei flottem Gefüßgang wurden Ferkel mit 55 bis 70 RM für das Paar bezahlt. Mühlhausen. Zum letzten Ferkelmarkt waren 98 Stück angebracht. Der Preis für die bis zu drei Wochen alten Tiere lag zwischen 40 und 60 RM für das Paar.

Wachstuche — Ledertuche — Spezial-Abteilung — Billigste Preisberechnung — Gummi-Bieder, Große Steinstr., Bräderstr. (Nähe Markt)

Handwerk und wackere Klugheit das Gese derselben als. Nettli ist sich die Unterlippe und schen nach einer Minute zu suchen, aber es fiel ihr keine Erwiderung ein, weshalb für ihn keine Antwort, was Schöberl damit sagen wollte. „Fräulein Nettli! Den kürzeren Weg durch das Ränntertor schlagen Sie sich lieber gleich aus dem Kopf. Wenn man Sie und mich miteinander in der Stadt hieft, dann gibt es leicht ein Verzehe, das wir lieber vermeiden wollen, und ich meine es nur gut mit uns beiden, wenn ich Ihnen vorfahre, lieber über das Glacis zu gehen, um beim Autentor dann gleich in die Schulstraße zu gelangen. Auf die paar Minuten Umweg kommt es wahrlich nicht an, Fräulein Nettli! Nicht wahr?“ Sie nickte zustimmend, obwohl sie nicht ganz seiner Meinung war. „Nun gehen wir, aber möglichst rasch!“ Ein schelmisches Lächeln spielte um Schöberls Lippen. „Ich danke Ihnen, liebe Nettli, für diesen Beweis Ihres Vertrauens!“ „Worum sollte ich zu Ihnen kein Vertrauen haben?“ „Sie sollten sogar viel mehr zu mir haben, Nettli!“ Sie gab keine Antwort, auch sagte sie nichts, als Schöberl seinen Arm sanft in den ihren schloß und sie mit einem schmachtenden Blick treuherzig ansah. Sie gingen nun noch langsamer, aber Nettli schien das nicht zu bemerken, denn in ihrem Kopf wimmelten allerlei Gedanken durcheinander. Was hatte Schöberl mit dem „viel mehr“ sagen wollen? „Fräulein Nettli! Begann er, nachdem sie wortlos einige Schritte weitergegangen waren. „Fräulein Nettli, öffnen Sie denn nicht, was ich für Sie fühle?“

Ob sie es ahnte? Sollte er es ihr doch schon so gut angeschlossen werden lassen, daß er sich nicht so sehr über sie aufregte, und was nicht das entsprechende Wort ausgesprochen. „Herr Schöberl!“ sagte sie bekommen. „Was sollen diese Worte? Und gerade hier und zu dieser Stunde?“ „Die Worte fragst nicht nach Zeit und Ort!“ rief er leidenschaftlich und zog seinen Arm los. „Sie haben recht, Nettli — was sollen diese Worte?“ Und ohne Nettli es sich verhasst, hatte er sie an sich gepreßt und einen heißen Kuß auf ihre Lippen gedrückt. Mit langsamem Wiberstreben rief sie ihm los. „Herr Schöberl! Wenn uns jemand gesehen hat...“ „Mag es jeder sehen! Hier auf dem Glacis sind wir nicht das erste und auch nicht das letzte Liebespaar!“ Nettli wollte ihm entzweit, aber er sah sie an der Hand. „Warten Sie, hier müssen Sie mir sagen, ob Sie mich lieben, wie ich Sie liebe...“ „Nein, nein! Lassen Sie mich!“ wies sie ab, aber ihr Blick strahlte ihre Worte eigen. „Bringen Sie mich rasch nach Hause, und ich will...“ „Nicht eher, als bis ich Ihr Jawort habe, Nettli!“ „Mein Jawort? Was soll das heißen, Schöberl? Wenn Sie um meine Hand anhalten, müssen Sie doch den Weg zu meinen Eltern finden.“ „Nichts von den Eltern, nichts von der Hand! rief er mit Empfinden. „Das will ich, Nettli, dich und dein Herz.“ Was fragte ich nach allem anderen, wenn du mich liebst.“ Sie blieb plötzlich stehen und sah ihn voll ins Antlitz.

„Du, Schöberl, ich liebe Sie, liebe Sie, seit ich Sie kenne, aber wollte ich hören, und das macht mich zum Glücklichen unter der Sonne! Und jetzt sollst du sehen, was deine Liebe für mich bedeutet — das Schöne, was in meiner Seele schlummert, soll dir gehören — du sollst meine Liebe, meine Götin sein! Jetzt bin ich reich, weil ich weiß, daß dein Herz mir gehört!“ „Schöberl!“ da sie, von seinen Worten im Inneren gepackt. „Ich bitte Sie nur um das eine — geben mir! Mir kommt es wie eine Unmöglichkeit vor, daß wir hier im Freien Derartiges sprechen...“ „Der Himmel soll es hören, die Sterne sollen es sehen, Nettli, jubelte er auf, aber — du hast recht, Nettli! Wir müssen gehen!“ Einige Schritte kamen ihnen entgegen, die mit neugierigen Blicken auf das Paar sahen, das sich hier in der Allee des Glacis so sonderbar gebärdet hatte und nun nebeneinandergehend seinen Weg fortsetzte. Sie sprach eine Weile nicht, bis sie außer Hörweite der Leute gekommen waren und nun die dunkle Stadtmauer in der Höhe der Eingangsstraße links vor sich sahen. „Netti, eine Bitte habe ich noch, bevor wir in die Stadt kommen und dich dich verlassen sie. Sage „Du“ zu mir, sage es mir, wenn wir es auch vor den Leuten vorläufig verschweigen müssen!“ Sie lag ihm mit einem tiefen langen Blick ins Auge an und sagte ihm bei beiden Händen. „Du lieber, du Güter!“ „Danke, tausend Dank!“ kam es aus seinem überrollen Herzen. „Mein Glück, mein Alles!“ Ihre Lippen fanden sich in einem innigen Kuß, in dem ihre Seelen ineinander aufstießen, während dann glungen sie innerlich frohlockend zum Himmel eine Seite über den Weg, der zu

dem Autentor schreie, und Schöberl schien dessen Blick demütig mit ein Frumfliegen, derer die er an der Seite seiner geliebten Nettli wie ein Sieger hindurchschritt. Vor dem Tore ihres Hauses in der Schulstraße nahm er mit einem formellen Handtuch von Nettli Abschied, aber in den beiden Augenpaaren strahlte es vom Glanz der Liebe, so der sie sich heute trotz und freudig bezaunt hatten. Nettli stieg wohl mit einigen Verzweifeln die Treppe zur ellierrigen Wohnung empor, aber in ihrem Herzen war eine Lebensfreude und Sonnenheit. Franz Schöberl, glühender wohl Glucksgefühl durch die nahe Grünangegröße zu dem wohlbekannten Gasthaus „Zum grünen Anker“, wo er so viele lustige Abende mit Anreger seiner Freunde zugebracht hatte, und ließ sich freudig bewegt in einer launigen Ecke nieder. Der Wirt brachte ihm einen Schoppen Wein und fragte ihn: „Nun, Herr Schöberl, heute ganz allein?“ Schöberl nickte und sah ihn mit einem besorgten Blick an. „Heute bin ich allein, allein mit meinem Glück!“

(Fortsetzung folgt.)

In der Geschäftsführung des VBS... In der Geschäftsführung des VBS...

Abteilungsleiter sind für Handball... Abteilungsleiter sind für Handball...

Tagung der Amateurböger.

Die deutsche Mannschaft gegen Italien... Die deutsche Mannschaft gegen Italien...

Am Freitag, dem 13. September

Der HVC-Wader veranstaltet seinen ersten... Der HVC-Wader veranstaltet seinen ersten...

Dr. Bach schlägt Spalla.

Die am Freitagabend wegen Regen abgebrochenen... Die am Freitagabend wegen Regen abgebrochenen...

Berlin schlägt Paris.

Heberlegener Sieg im Schwimmer-Stadtkampf... Heberlegener Sieg im Schwimmer-Stadtkampf...

Deutsche Schwimmer in Wien.

Der erste Tag des internationalen Wettbewerbs... Der erste Tag des internationalen Wettbewerbs...

Charles schlägt Diener 1. 0.

40 000 Zuschauer bei der Europameisterschaft.

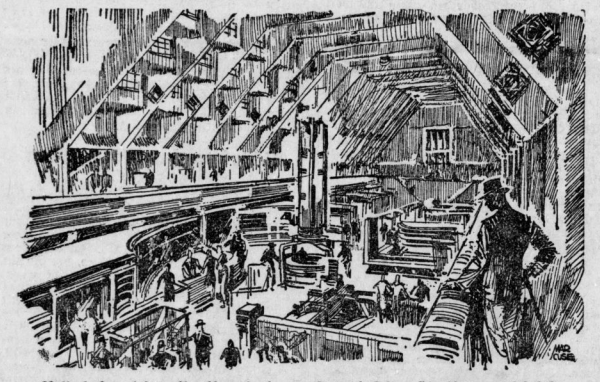
Der Tag der Europameisterschaft im Schwergewicht... Der Tag der Europameisterschaft im Schwergewicht...

Charles den Deutschen, der sich mit seiner Aufgabe... Charles den Deutschen, der sich mit seiner Aufgabe...

Antennenplauderei des Radiofriskus.

Die 6. große deutsche Funk-Ausstellung: I.

Vos von den Batterien. - Regenschlüsselgeräte. - Der Kurzwellenempfang. - Programm.



Blick in die Halle 4 der Funk-Ausstellung 1929.

Wissenschaft weit voraus eilen, rechnen. Die Entwicklung... Wissenschaft weit voraus eilen, rechnen. Die Entwicklung...

Über die Ausstellung bringt doch einige technische... Über die Ausstellung bringt doch einige technische...

Was von den Batterien?

erzählte schon bei Einführung der Rundfunkempfangs... erzählte schon bei Einführung der Rundfunkempfangs...

vollständige Geräuschfreiheit im Rundfunkempfang... vollständige Geräuschfreiheit im Rundfunkempfang...

Radiohaus Leipziger Turm

C. F. Ritter Leipzig Str. 86

Halle (S.) Leipzig Str. 86

Ein überaus reiches Programm bietet unser Mitteldeutsch... Ein überaus reiches Programm bietet unser Mitteldeutsch...

Meisterhaft der Drisgrupe Halle in der D. M. U.

Am Sonntag trafen sich die Rennfahrer der Drisgrupe... Am Sonntag trafen sich die Rennfahrer der Drisgrupe...

Kürze Sportklub.

Dr. Götner, der römische Führer des Schwimmclubs... Dr. Götner, der römische Führer des Schwimmclubs...

Berlin am Granatwald.

Im den Großen Berlin am Granatwald, ein mit 20 000... Im den Großen Berlin am Granatwald, ein mit 20 000...

Berichtungen für Dienstag, 10. September.

Granatwald: 1. Olympia - Matrone, 2. Sage - Raditsch... Granatwald: 1. Olympia - Matrone, 2. Sage - Raditsch...

Rennen am Hagenpark.

Rennen am Hagenpark, 6000 Meter, 1000 Meter... Rennen am Hagenpark, 6000 Meter, 1000 Meter...

Rennen am Sandberg.

Rennen am Sandberg, 1. Ganga (Götter), 2. Weichselburg... Rennen am Sandberg, 1. Ganga (Götter), 2. Weichselburg...

Rennen am Leitzsch.

Rennen am Leitzsch, 1. Krenschke (Brinten), 2. Schickel... Rennen am Leitzsch, 1. Krenschke (Brinten), 2. Schickel...

Rennen am Grotzsch.

Rennen am Grotzsch, 1. Golo Mio (G. Grotzsch), 2. Jenta... Rennen am Grotzsch, 1. Golo Mio (G. Grotzsch), 2. Jenta...

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.